verwaltung mit der Einbeziehung der Mährischen Grenzbahn und anscheinend auch mit nur solcher der Böhmischen Westbahn und der Oesterreichischen Localeisenbahn in das Staatseisenbahnnetz. Zu erwähnen ist ferner die Conversion der Prioritäten der Südnorddeutschen Verbindungsbahn, während die Conversion der Prioritäten der Buschtiehrader und die von der Böhmischen Nordbahn beabsichtigte Transaction zur Bedeckung ihrer Capitalsüberschreitungen und ihres Investitionsbedarfs bisher keine Fortschritte gemacht habe. Was die Ausführung neuer Bahnanlagen betrifft, so ist die Sicherstellung der Wiener Verkehrsanlagen wohl in allererster Linie zu nennen. Die Staatsverwaltung widmet für die erste Bauperiode einen Betrag von 40 Millionen Gulden und gleichzeitig soll ein Localbahnnetz mit einem Capitalsaufwande von 25 Millionen Gulden sichergestellt werden. Anlangend den Bau von Localbahnlinien, so sind allerdings im Jahre 1892 nur verhältnißmäßig wenige Concessionen ertheilt worden, darunter für Strakonitz-Winterberg, Wodnian-Prachatitz, Reichenau-Solnitz-Kvasna, Töltschach-Gonobitz, Wieselsdorf-Stainz u. m. a. Auch die Murthalbahn erscheint so weit sichergestellt, daß demnächst mit der Concessionsertheilung vorgegangen werden kann. Dagegen sind die Aussichten für die Zukunft sehr erfreuliche. Die Regierung hat die Geneigtheit kundgegeben, auf dem bisher mit unverkennbarem Erfolge eingeschlagenen Wege fortzufahren und auch künftighin durch Garantiezusicherungen für Localbahnen die einschlägigen Projecte zu sichern. Es dürften in dieser Hinsicht in Betracht kommen: die Gailthalbahn, die Localbahn Rovigno-Cervignano, die Abzweigung der bestehenden Localbahn Hannsdorf-Ziegenhals nach Lindewiese-Barzdorf, die sogen. ostgalizischen Bahnen, die Ybbsthalbahn und die Vallugana[illegible]bahn und zweifellos noch manche andere. Durch eine staatliche Subvention wird auch die im Gebirge über die böhmische Transversalbahn vorgesehene Localbahn Deutschbrod-Humpolecz sichergestellt werden, außerdem dürfte im Jahre 1893 auch die Concessionirung der Eisenbahn Laun-Leitmeritz-Libochowitz und noch mancher anderen Localbahnen erfolgen. Die Inangriffnahme der Fortsetzung der Localbahn von Gablonz nach Tannwald mit der Abzweigung ins Kamnitzthal und eventuell mit der Fortsetzung nach Reuntadt erfolgt gleichfalls im Jahre 1893. Es wird nunmehr auch in Böhmen eine umfangreiche Action zur Förderung des böhmischen Localbahnwesens durchgeführt werden, zu welchem Zwecke ein Landes-Eisenbahnfonds von 10 Mill. Gulden begründet wird. Auch in Galizien ist eine Organisation des Localbahnwesens in Aussicht genommen, welche jener von Böhmen analog sein soll. Es scheint mithin die Voraussetzung gegeben, daß auch im Jahre 1893 eine erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete des österreichischen Eisenbahnwesens entfaltet werden kann.

Technisches.

r. Eisen und Stahl mit den so sehr geschätzten bläulich-grauen Flecken zu bedecken. Das Verfahren ist ein sehr langwieriges und erfordert eine große Uebung. Die eisernen Theile, die gebläuet werden sollen, sind vorerst hoch zu poliren; große Sorgfalt ist namentlich darauf zu verwenden, daß alles Oel, die Tupfen zc. gründlichst beseitigt werden. Die betreffenden Gegenstände kommen hierauf in ein eisernes Gefäß und sind entweder mit Knochenmehl oder alten verbrannten Lederstücken zu bedecken, worauf es so lange in ein Rothes Feuer kommt, bis alle Theile rothglühend werden. Der Inhalt des Behältnisses wird dann rasch ins Wasser getaucht, das Herausnehmen und Eintauchen erfordert eine große Umsicht und Uebung, da die Luft auf dem Wege zum Wasser nicht an die Eisentheile schlagen darf. Besondere Apparate und besonders eingeschulte Arbeiter gehören dazu, um den Eisen-, bezw. Stahltheilen die so hochbewertheten bläulich-grauen Flecken beizubringen. Erreicht nämlich die Luft das Eisen, so wird es entweder schwarz oder schwarzblau, was nicht gewünscht wurde. Nach dem Eintauchen in das Wasser schließen sich die Abkühlung und die sogenannte Reinigung an; letztere ist ebenfalls nur geübten Händen zu übertragen.

Landwirthschaftliches.

☼ Leipzig, 3. Januar. Bei der großen Bedeutung, welche die Viehzucht gewonnen hat und immer mehr gewinnt, spielen naturgemäß auch die Kraftfuttermittel eine immer größere Rolle. Bekannt ist, daß die Kraftfuttermittel in nicht geringem Maße verfälscht werden. Aus diesem Grunde ist vom Landesculturrath im Königreich Sachsen seit vorgestern, dem 1. Januar, eine Futtermittelcontrole eingeführt worden, der sich bereits eine größere Anzahl Händler in Sachsen unterworfen hat. Selbstverständlich ist diese Einrichtung von großer Wichtigkeit und es ist deshalb mit Dank anzuerkennen, daß Herr Dr. Uhlitzsch von der königl. Versuchsstation in Möckern in den landwirthschaftlichen Vereinen des Leipziger Kreises darüber Auskunft giebt. Kommenden 6. Januar hält der Genannte im landwirthschaftlichen Verein zu Lindnaundorf einen Vortrag über den in Rede stehenden wichtigen Gegenstand.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

r. Oschatz, 3. Januar. Für das nächste Rechnungsjahr, umfassend die Zeit vom 1. April 1893 bis Ende März 1894, ist von der kaiserl. Oberpostdirection die Herstellung einer Stadt-Fernsprecheinrichtung in Oschatz mit Anschluß nach Wurzen unter der Voraussetzung in Aussicht genommen worden, daß mindestens 15 Sprechstellen zur Einrichtung gelangen, und daß von den betheiligten Verkehrskreisen aus dem Betriebe der Verbindungsanlage eine Jahreseinnahme von 900 ℳ auf die Dauer von 5 Jahren in rechtsverbindlicher Form gewährleistet würde. Die Anlage würde zunächst nur zum Sprechverkehr zwischen Oschatz einerseits und Wurzen und Leipzig anderseits dienen. Für die Stadt-Fernsprecheinrichtung würde eine Jahresvergütung von 150 ℳ für jedes gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten mit Theilnehmern in Wurzen eine Einzelgebühr von 50 ₰ und mit Theilnehmern in Leipzig eine solche von 1 ℳ zu entrichten sein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 3. Januar. Ueber das Vermögen des Buch- und Papierhändlers Max Alfred Sander, Inhaber der Buch-, Papier-, Schreib-, Zeichenmaterialien- und Briefmarkenhandlungen unter der Firma A. Sander allhier, Zeitzerstraße 9 und Albertstraße 25 b ist heute, am 3. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Haup hier. Wahltermin: am 20. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 6. Februar 1893. Prüfungstermin: am 16. Februar 1893, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 3. Februar 1893.

† Ueber das Vermögen des Hausbesitzers und Handelsmanns Hermann August Knoblauch, Inhaber des Delicatessen-, Producten- und Colonialwaaren-Geschäfts allhier, Dufourstraße 27, ist heute, am 3. Januar 1893, Vormittags 11½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Danso hier. Wahltermin: am 21. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 7. Februar 1893. Prüfungstermin: am 17. Februar 1893, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 3. Februar 1893.

† Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto Johannes Hofmann, Inhaber des Schuhwaarengeschäfts zu Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 11, ist heute, am 3. Januar 1893, Nachmittags 12½ Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Dietich hier. Wahltermin am 21. Januar 1893, Vormittags 12 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 7. Februar 1893. Prüfungstermin: am 17. Februar 1893, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 3. Februar 1893.

† Ueber das Vermögen des Productenhändlers Friedrich Otto Plag, Inhaber des Producten- und Fleischwaarengeschäfts zu L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 36, ist heute, am 3. Januar 1893, Vormittags 11½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Schiefer hier. Wahltermin: am 20. Januar 1893, Vormittags 12 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 6. Februar 1893. Prüfungstermin: am 16. Februar 1893, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 3. Februar 1893.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Christiane Wilhelmine verehel. Maasch geb. Plato, in Leipzig-Lindenau eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Lutherstraße unter Nr. 9 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 9080 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 4. März 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

S. H. Schönbach in Chemnitz, Zweigniederlassung des in Leipzig unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Emil Heinrich Schönbach das. — Conrad Tack & Co. in Zwickau, Zweigniederlassung der in Berlin bestehenden Firma gleichen Namens. Inh. Herr Conrad Tack in Burg bei Magdeburg. — Th. Frilsche & Schulze in Glauchau. Inh. Frau Johanne Minna Thekla verehel. Fritsche geb. Tzschöckel und Frau Libby Cäcilie verehel. Schulze geb. Winkler, beide in Glauchau. — Jul. Paul Ullrich Nachf. Otto Dreisen in Werdau. Inh. Herr Alfred Otto Dreisen das. — Emil Weibell in Rochlitz. Inh. Frau Marie Emilie verehel. Weibell geb. Schneider das.

Veränderungen:

Unter der bisher bestandenen Firma Bechler & Dressel in Lengenfeld ist eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitze in Lengenfeld errichtet worden und Herr Franz Rudolf Dressel das. als Mitinh. in die Firma eingetreten. — Herr Karl Friedrich August Pfeil in Waldheim ist in Folge Ablebens aus der Firma F. A. Pfeil in Waldheim ausgeschieden und Herr Otto Richard Pepold in Waldheim nunmehr Inh. der Firma, die künftig F. A. Pfeil Nachf. lautet. — Herr Friedrich Wilhelm Bergner in Thonberg-Prietitz bei Kamenz ist aus der Firma Marienberger Holzwaaren-Manufactur vormals Bergner & Co. in Marienberg ausgeschieden. — Der zeitherige Mitinh. der Firma Kübler & Schmidt in Antonsthal, Herr Friedrich August Moritz Schmidt jetzt in Schlaisdorf ist aus der genannten Firma ausgeschieden. — Die Firma Christian Ernst Leuk in Bernsbach lautet künftig C. Mehnert, C. E. Leuk Nachfolger. Der zeitherige Inh. der Firma Herr Ernst Oskar Leuk in Bernsbach ist ausgeschieden und Herr Carl Mehnert das. Inh. der Firma.

Erloschen die Firmen:

Bernhard Rost in Plauen. — Hermann Hille in Löbau. — F. Hermann Pöhlig in Geyer. — Heinrich Koch in Schönefeld i. B., Zweigniederlassung des in Bernburg unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. — Greiner & Co. in Döbeln.

Verloosungen.

Leipziger Pferdeeisenbahn-Actiengesellschaft. Das Nummernverzeichniß der am 2. Januar ausgeloosten 4proc. Schuldverschreibungen III. Serie befindet sich unter den Inseraten auf S. 73.

Einnahme-Ausweise.

*— The Tramways Company of Germany Limited vereinnahmte in der letzten Woche in Dresden 42 513,05 ℳ, in Hannover 16 893,80 ℳ, zusammen 59 406,85 ℳ. Seit 1. Januar betragen die Betriebseinnahmen in Dresden 2 154 983,90 ℳ gegen 2 066 648,15 ℳ, in Hannover 864 825,35 ℳ gegen 755 729,55 ℳ, zusammen 3 019 809,25 ℳ gegen 2 822 377,70 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Leipziger Börse am 3. Januar.

Wir haben heute über eine durchaus feste und theilweise ziemlich lebhafte Börse zu berichten. Während die Festigkeit der Haltung sich über sämmtliche Marktgebiete erstreckte, gestaltete sich auf dem Gebiete der Staatspapiere das Geschäft zu einem animirten und umfangreichen. Das Augenmerk des Privatcapitals ist in der Hauptsache auf solide Anlagewerthe gerichtet, während von den Dividendenpapieren nur wenige einer erwähnenswerthen Beachtung gewürdigt werden. Es war hierbei aber der Umstand zu beobachten, daß von den Actien, welche der Nachfrage begegneten, fast durchweg Material fehlte, obgleich zum Theil höhere Preise gern angelegt worden wären. Aus Berlin mangelte es an einer kräftigeren Anregung, dort scheint die Contremine den für eine Besserung der Verhältnisse sprechenden Momenten noch keine Anerkennung zu zollen, vielmehr versucht dieselbe fortgesetzt im Sinne des Pessimismus die Börse zu beeinflussen.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe war die Stimmung sehr fest, der Verkehr nahm größere Dimensionen an, und zwar entwickelte sich sowohl in Reichsanleihen, Consols, 3½proc. Sachsen und Sächsischer Rente, zu den theils erhöhten Preisen, ein angeregtes und auch belangreiches Geschäft. Reichsanleihe lebhaft, besonders 3½- und 4proc., erstere gleichwie 3proc. höher, von letzteren kleine Appoints 0,15 nachgebend. In Consols, die bessere Preise bedangen, sind 3½- und 4proc. mehrfach umgesetzt worden und ebenso entwickelte sich in Sächsischer Rente (+ 0,30) größeres Geschäft, 3½proc. Sächsische Staatsanleihe sind auf etwas ermäßigter Notiz gehandelt worden. Gerner Stadtanleihe haben sich um 0,50, Leipziger Theater-Anleihe um 0,30, 3½- und 4proc. gut behauptend, 3½proc. Erbländer zu gesteigertem Course in Umsatz, 3½procentige büßten 0,25 ein. Pfandbriefe der Creditanstalt recht fest, Altenburger Landesbank-Obligationen in großen Appoints 0,15 besser, Anleihe der Communalbank beliebt, Mansfelder Anleihen meist 0,25 niedriger.

Der Eisenbahnactienmarkt war fest, aber unbelebt, weil das verlangte Material fehlte. Es waren gesucht Böhmische Westbahn (+ 0,60), Buschtiehrader A (+ 0,40), Buschtiehrader B, Lemberger (+ 0,10), Lübeck-Büchen (+ 1), Mainzer (+ 0,50), Marienburger (+ 1), Localbahn (+ 0,30), Nordwestbahn, Ostpreußische Südbahn (+ 1) und Weimar-Geraer Prioritäts-Actien (+ 0,50).

Was von den Eisenbahnactien gesagt, gilt auch von den Bankwerthen. Sehr beliebt waren Leipziger Credit (+ 0,25), die auch mehrfach verkehrten. Ferner lenkte sich das Augenmerk auf Commandit (+ 1,50), Credit- und Sparbank, Darmstädter Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 0,50), Oesterreichische Credit (+ 0,50) und Sächsische Bank.

Das Geschäft in Industrieactien gestaltete sich sehr geringfügig. Höher stellten sich Bochumer (+ 1,90), Hibernia (+ 0,50), Germania (+ 2), Leipziger Mühlen (+ 0,50), Krietsch, Stamm-Actien (+ 0,25), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 1), Körbisdorfer (+ 0,25), Kette (+ 0,50), Lloyd (+ 1), Pferdebahn Stamm-Actien (+ 2 ℳ) und Zeitzer Paraffin (+ 1 Proc.). Gersdorfer Prioritäts-Actien blieben begehrt, ebenso Sächsische Wollgarn-Anleihe (+ 0,50).

In den Eisenbahn-Obligationen herrschte heute reges Leben, wobei sich die Course mehrfach erhöhten.

Auch auf dem Gebiete der fremden Staatspapiere war die Stimmung sehr fest und zogen die Course meist etwas an. Kauflust zeigte sich für sämmtliche österreichische Renten, für ungarische Goldrente, für 4½proc. Ungarn, für italienische Rente, Serben, Schwedische Städte-Pfandbriefe und Carlsbader Anleihe, welche letztere verhältnißmäßig einen noch niedrigen Coursstand einnahmen.

Wechsel animirt, besonders kurzes London (+ 1) in lebhaftem Verkehr, angenehm waren ferner langes London (+ 2), kurze Sichten von Paris (+ 5), Holland (+ 5), Belgien und kurzes Wien (+ 10 ₰), Italien (— 5 ₰).

Von den Sorten haben sich Rubelnoten um 75 ₰, während österreichische Noten 65 ₰ erhöhten.

Börsen- und Handelsberichte.

* Hamburg, 3. Januar. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 111,75 ℳ Brief, 111,25 ℳ Geld. Umsatz 800 kg.

Wollberichte.

Breslau, 31. December. Wollbericht der Handelskammer. Im Monat December wurden am hiesigen Platze ungefähr 1600 Ctr. Rückenwäschen aller Gattungen zu Preisen verkauft, die gegen den Vormonat eine Aenderung nicht aufweisen. Käufer waren deutsche Fabrikanten und Commissionaire für in- und ausländische Rechnung. In Schmutzwollen belaufen sich die Umsätze ebenfalls auf 1500 Ctr., die von deutschen Wollwäschereien und Fabrikanten zu völlig unveränderten Preisen aus dem Markte genommen wurden. In Sterblingswollen wurden ca. 500 Ctr. an in- und ausländische Fabrikanten verkauft. Die Preise der Gerberschafwollen waren unverändert, während Zackel russischer Provenienz im Preise angezogen haben. — Der Lagerbestand am Jahresschlusse beträgt in Rückenwäschen ca. 7000 Ctr. und von ungewaschenen Wollen ca. 1500 Ctr. (Schles. Ztg.)

* Antwerpen, 3. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. Januar 4,47½ Fres., Februar 4,47½ Fres., März 4,50 Fres., April 4,55 Fres., Mai 4,52½ Fres., Juni 4,52½ Fres., Juli 4,62½ Fres., August 4,65 Fres., September 4,67½ Fres., October 4,70 Fres. Umsatz: 10 000 kg. Tendenz: Behauptet.

Port Elizabeth, 10. December. (Von Engelken & Co.) Wolle. Das Geschäft ist während der letzten 8 Tage verhältnißmäßig ruhig verlaufen. Die speculative Frage für gewaschene Wollen hat aufgehört und die Tendenz ist nach unten, doch machen die kleinen Vorräthe die Inhaber ziemlich widerstandsfähig. Für sup. lange Schweißwollen scheint Bradford zu letzten Preisen Käufer zu bleiben, nur mittlere und Durchschnittswollen, welche in der Vorwoche besonders fest waren, scheinen billiger gehen zu wollen und dasselbe wird zweifelsohne mit mittelmäßigen und kurzen Wollen der Fall sein. Uitenhage Snow whites. Ende letzter Woche, nach Schluss unseres Berichts, gelangte noch eine Partie von einigen 200 B. zu einem Durchschnittspreise von verhältnißmäßig 14⅛ d zum Abschluss. Damit war der alte, so lange gehaltene Vorrath erschöpft. In dieser Woche ist wenig gethan worden; ca. 2 B. fair bulky, trocken, fehlerfrei, erzielten 13¾ d, ein ähnliches Quantum, nicht so gut, 13—13½ d. Die für indifferent oder fehlerhafte Wollen geforderten Preise sind meistens ganz ausser Verhältniss. Inland Snow whites und Scoured nicht gehandelt. Lange blaue Schweisswollen. Die Umsätze belaufen sich auf einige hundert Ballen. Preise haben sich bis jetzt nicht verändert. Für mittlere und kurze blaue Schweisswollen hat die Frage anscheinend nachgelassen, und die kleine Erholung, welche Verkäufer in voriger Woche zu stabiliren suchten, wird zweifelsohne verloren gehen. Karoo-Schweisswollen schwächer, aber wenig angeboten. Am offenen Markt wurden 600 Ballen Wolle angeboten. Preise waren anfänglich etwas schwächer, erholten sich aber später ein wenig, und einige gute lange Schweisswollen bedangen volle Preise. — Fracht nach London ⅝, ⅞ und ⁵⁄₁₆ d mit 10 Procent Primage und ¹⁄₁₆ d Zulage für den Continent. — Cours auf London 90 T. S. ⅝ Procent Discont.

Mailand, 31. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 59 B. europäische, 29 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 280 kg. Markt ruhig, aber fest.

Lyon, 31. December. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 60 B. Organzin, 44 B. Tramen, 30 B. Grégen und hat 145 B. gewogen im Gesammtgewicht von 22 526 kg. Sehr fest.

Hamburg, 3. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. Januar 80¼, Februar 79¾, März 79, April 78½, Mai 78, Juni 78, Juli 77¾, August 77¾, September 78, October 77¾, November 77¾, December 77¼. Umsatz: 21 000 Sack. Tendenz: Etwas nachgiebiger.

* Hamburg, 3. Januar, 6 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Januar 80,00, Februar 79,50, März 78,75, April 78,25, Mai 77,75, Juni 77,25, Juli 77,75, August 77,75, September 77,75, October 77,25, November 77,25, December 77,25. Behauptet.

* Havre, 3. Januar, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 101,75, März 99,75, Mai 97,75. Behauptet.

Magdeburg, 3. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 27,75 ℳ, Brodraffinade II. 27,50 ℳ, gemahlene Raffinade 26,25—28,00 ℳ, gem. Melis I. 26,25 ℳ, Krystallzucker II. 28,75 ℳ. Tendenz: Stetig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 14,70—14,90 ℳ, Kornzucker Rendement 88proc. 14,00—14,25 ℳ, Nachproduct Rendement 75procentiger 11,00—11,90 ℳ. Tendenz: Fest. II. Termin-Preise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirte. Februar 14,92½—14,95 ℳ bez., 14,95 ℳ Br., 14,87½ ℳ G., März 14,97½ ℳ G., April 14,95 ℳ Br., 14,90 ℳ G., Mai 14,70 ℳ Br., 14,67½ ℳ G., Juni 14,80 ℳ Br., 14,82½ ℳ G., Juli 14,90 ℳ Br., 14,85 ℳ G., August 15,00 ℳ Br., 14,95 ℳ G., September [illegible], October-December 13,15 ℳ Br., 13,05 ℳ G. Tendenz: Fest, ruhig.

*— Liquidationspreise am 3. Januar, Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Januar	14,17½ ℳ	14,47½ ℳ	—
Februar	14,22½ „	14,47½ „	—
März	14,27½ „	14,57½ „	—
April	14,30 „	14,57½ „	—
Mai	14,37½ „	14,65 „	—
Juni	14,42½ „	14,62½ „	—
Juli	14,50 „	14,72½ „	—
August	14,60 „	14,80 „	—
September	14,30 „	14,60 „	—
October	12,90 „	13,10 „	—
November	12,90 „	13,10 „	—
December	12,90 „	13,10 „	—

WTB. Hamburg, 3. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 14,45, per März 14,57½, per Mai 14,62½, per September 14,55. Fest.

London, 3. Januar, 4 Uhr Nachmittags. Rübenzucker. Januar 14 s 4½ d, März 14 s 6 d. Thee chinesischer stetig. Kaffee und Reis Feiertagsmarkt. Jute fest. Schellack T. N. Orange per Januar 69 s. Oele. Leinöl 19 s 9 d, Januar-April 19 s 6 d. Rüböl raff. 24 s 6½ d, Januar-April 23 s. Baumwollsaatöl 22 s 9 d, Januar 17 s 10½ d. Terpentinöl 22 s 4½ d.

London, 3. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 16⅞ stetig, Rüben-Rohzucker loco 14⅝ fest.

W. Warschau, 3. Januar. (Privat-Telegramm.) Auf dem Zuckermarkt herrscht eine fast vollständige Stagnation. Das Angebot tritt immer stärker hervor, während Nachfrage fast gänzlich fehlt. Notirungen stellen sich wie folgt: Raffinade I. Gattung 8,80 Rbl., II. 8,70 Rbl. Würfelzucker [illegible] Rbl.

Bremen, 2. Januar. Reis. Es zeigte sich regere Nachfrage für polirte Waare. Tendenz unverändert.

Bremen, 3. Januar. (Telegramm.) Petroleum 5,45 Br. Ruhig.

Amsterdam, 1. Januar. Tabak. Der Vorrath von Tabak aller Sorten in erster Hand betrug am 31. December 1892 in Rotterdam 10 296 Packen, in Amsterdam 26 963 Packen.

Rotterdam, 3. Januar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka und Billiton 55¼ fl.

London, 3. Januar, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 91¼, Australi 92 £.

Vlaardingen, 31. December. Holländische Heringe. (Bericht der Herren Botz & van Heyst.) Resultate, wie diejenigen der im Jahre 1892 mit 500 grösseren oder kleineren Fahrzeugen ausgeübten holländischen Heringsfischerei waren bisher in der Geschichte unbekannt. Die Anzahl Fahrzeuge hatte wohl um 25 zugenommen, aber das Verhältniss im Fang lieferte viel grösseren Unterschied. Das Total des Fanges betrug in 1892 [illegible] gegen 1891 [illegible], 1890 [illegible]. Nicht allein die holländische, sondern auch die schottische Fischerei war günstig, mit 720 000 t in 1892 gegen 610 000 in 1891, 706 000 in 1890, 734 000 in 1889 und 580 000 in 1888. Auch die norwegische und die schwedische Fischerei lieferte befriedigende Resultate, erstere mit 300 000 t gegen 200 000 t in 1891. Die letztere, seit einigen Jahren wieder, mit gutem Erfolg getriebene Fischerei, hat im November begonnen und dauert bis März, anfänglich mit gutem Erfolg. Die niedrigen Preise übten auf den Consum einen günstigen Einfluss aus, unterstützt durch die überall billigen Preise für Brod und für Kartoffeln.

* Hamburg, 1. Januar. Thran. (Jahresbericht von F. G. Brückner Erben, Hamburg.) Das Gesammtergebniss des diesjährigen Dorschfanges in Norwegen stellt sich auf zusammen 50½ Mill. Fische, gegen 49,4 Millionen in 1891, 58,5 Millionen in 1890 und 48,9 Millionen in 1889. Das überaus günstige Resultat wurde speciell durch den grossen Fang im Nord- und Sendmoere, sowie in Finmarken hervorgerufen und hatte zur Folge, dass nach Schluss der Finmarken-Fischerei im Anfang Juni ein allmähliger Preisrückgang in allen Thrangattungen Platz griff, der im September-October in Folge der herrschenden Cholera-Epidemie den Artikel auf ein bisher nicht gekanntes Preisniveau herabdrückte. Mit Erlöschen der Cholera trat daraus, in Folge der verspäteten Herbstgeschäftes sich einstellende Nachfrage, eine ziemlich bedeutende Preissteigerung ein, doch konnten sich die Preise nach Eintritt eines stilleren Geschäftes nicht völlig auf gewonnenem Standpunkt behaupten. Von Dampfmedicinthran sind in Norwegen circa 20 200 t, oder 6620 t weniger als 1891 producirt worden, dagegen ein reichlicheres Quantum Roh-, Medicinthran, der in vorzüglichen Qualitäten hier zugeführt wurde. Auch das Quantum blanken und braunblanken Leberthran war ein verhältnissmässig grosses und die Qualität der hier angelangten Partien genügte selbst höchsten Ansprüchen. Mit Ausnahme des Dampfmedicinthrans, der seinen hohen Preisstand behauptete, schliessen die Preise der drei anderen Gattungen nicht unwesentlich unter dem jenigen Werthstande, mit welchem sie das verflossene Jahr eröffneten. Brauner Leberthran hat sich verhältnissmässig am Besten im Preise gehalten, da die Production dieser Gattung eingeschränkt worden ist, weil sie den Producenten am wenigsten Nutzen ergiebt hat. Weisser Newfoundlandthran fand bei den überaus billigen Preise eine rege Nachfrage. Dasselbe gilt auch von Grönländer Robbenthran, sowie Robbenspeck, wovon mehrere Ladungen hierher zugeführt und angebracht wurden. Die Zufuhr von Japanfischthran war in diesem Jahre eine ziemlich bedeutende, nichts desto weniger ist fast Alles verkauft und hiesige Vorräthe sind nur ganz gering. Farbierungen für neue Abladungen werden bedeutend höher gehalten. Die Zufuhr von Thran betrug 1892 [illegible] D.-Ctr. Braunen (1891 [illegible] D.-Ctr.), [illegible] D.-Ctr. Blanken (1891 [illegible] D.-Ctr.). Vorrath Ende 1892 [illegible] D.-Ctr. Braunen (1891 [illegible] D.-Ctr.), 14 000 D.-Ctr. Blanken (15 000 D.-Ctr.).

rf. Halle a. S., 3. Januar. Preise mit Ausschluss der Makler-gebühr per 1000 kg Netto. Weizen fest, 148—152 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 146—150 ℳ. — Roggen fest, 135—138 ℳ. — Gerste, Brau-, ruhig, feine Sorten gefragter, 150 bis 170 ℳ, feinste bis 180 ℳ, Futter- 125—140 ℳ. — Hafer fest, 144 bis 150 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed 135 ℳ, Donau- [illegible] ℳ. — Erbsen, Victoria 185—200 ℳ. — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Halle, prima Waare, bei knappen Vorräthen 40—41 ℳ, abfallende Sorten billiger, Maisstärke für 100 kg einschl. Fass 37,50—38,00 ℳ. — Preise per 50 kg Netto. Linsen 20,00—40,00 ℳ. — Bohnen 16,00—17,50 ℳ. — Kleesaaten: Rothklee 100—125—130 ℳ, Schwedischer Klee 100—120—130 ℳ. — Futter-Artikel ruhig. Futtermehl 13,00—14,00 ℳ, Roggenkleie 10,00 bis 11,00 ℳ. Weizenschalen 9,00—9,50 ℳ, Weizengriesskleie 9,00 bis 10,00 ℳ. Malzkeime, helle 12,00—13,00 ℳ. Oelkuchen: Rapskuchen 12,00 ℳ. — Malz 27,50—29,00 ℳ. — Rüböl 50,50 ℳ gefordert. — Petroleum 22,50 ℳ. — Solaröl 0,025—0,83 ℳ, 14,60 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent fester, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 50,00, do. 50 ℳ Verbrauchsabgabe 33,40 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 3. Januar 1893.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courznotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1/4 u. 1/10	4	102,80 G.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	98,— G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1/4 u. 1/10	3½	98,80 G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	98,— bz
Halberstädter 3½% do. v. 1889	—	1/4 u. 1/10	3½	96,— bz
Naumburger 3½% do.	—	[illegible]	3½	96,— G.
Sachs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	102,— G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	101,50 G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	[illegible]	97,50 G.
Oestreich.-Reg.[illegible] (Brtl.-Neb.)	—	1/1 u. 1/7	3½	96,— G.
Cröllw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	—
Körbisdorf. Zucker-F. do.	—	1/1 u. 1/7	4	100,— G.
Ludwigsh. Gewerksch. do.	—	1/4 u. 1/10	4	—
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	99,25 G.
Waldauer Braunk. 4½ do.	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75 bz
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/4 u. 1/10	4½	102,— G.
Wersch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	103,60 G.
Hallesche Bankverein-Actien †)	9	1/1	4	161,30 G.
Spar- u. Vorschussbank-Act.†)	7	1/1	4	112,50 G.
Cönnern. Malzfabrik-Actien	12	1/1	4	200,— B.
Cröllwitz. Actien-Papierfabr.-A.	7½	1/7	4	—
Dürrenb.-Hettst. Braunk.-Ind.-A.	5	1/7	4	—
Eilenburg. Cattun-Manufact.-A.	0	1/4	4	60,— G.
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	4	1/10	4	82,— B.
Glauzig. Zuckerfabrik-Actien	32	1/10	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	25	1/1	4	—
do. Strassenbahn-Actien	½	1/1	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	11	1/7	4	161,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	12	1/4	4	—
Landsberg. Malzfabrik-Actien	10	1/7	4	106,— B.
Naumburger Braunkohlen-Act.	9	1/4	4	115,— B.
Riemberg. Malzfabrik-Actien	0	1/10	4	88,— B.
Packhofs-Actien	4	—	4	40,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Actien	10	1/1	4	—
do. do. do. St.-Pr.-Act.	10	1/1	5	—
Waldauer Braunkohlen St.-A.	5½	1/4	4	109,— B.
Werschen-Weissenf. Brak. St.-A.	15	1/4	4	185,— G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schade)	20	1/7	4	220,— B.
do. Paraff.- u. Solaröl fab.-Act.	5	1/4	4	—
Zuckerraffinerie Halle Actien	6	1/10	4	—
Braunk.-Nutlich Bergb.-V. Kuxe*)	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kuxe*)	—	fco.	fco.	185,— G.

†) exclusive Dividende.
Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Berlin, 3. Januar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,75	Paris kurz	81,05
do. lang	168,10	Paris lang	80,75
Brüssel kurz	80,90	Wien kurz	168,75
do. lang	80,65	do. lang	168,10
Italien	77,80	Petersburg kurz	199,80
London kurz	20,35½	do. lang	—
do. lang	20,25	Warschau kurz	202,75

Rio de Janeiro, 3. Januar. Wechsel auf London 12¾.

Dresden, 3. Januar.
Sächsische Staatspapiere etc.

	Zinsfuss	Cours
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,10
do. à 3000 „	3	88,10
do. à 1000 „	3	88,10
do. à 500 „	3	88,75
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,—
von 1847 à 100 Thlr.	4	—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,40
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,40
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,40
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,40
von 1870 à 100 Thlr.	4	—
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,40
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,40
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,75
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	110,75

	Zinsfuss	Cours
Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 200 Thlr.	[illegible]	100,—
Actien à 25 Thlr.	3½	102,75
K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,75
Landescult.-Rentensch.	4	103,50
Landwirthsch. Pfandb.- u. Creditbriefe	3½	98,10
Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
do. Creditbr.	4	102,—
Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	99,—
Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—

Bank- u. Credit-Actien. Allg. D. Credit-Anst. Leipzig — Chemnitzer Bankverein — Dresdner Credit-Anstalt — Dresdner Bank — Geraer Bank — do. Handels- u. Creditb. — Leipziger Bank — Oberlausitzer Bank — Sächsische Bank 118,— — Sächs. Bankgesellschaft.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien. Aussig-Teplitz 4½% — Böhm. Nordbahn 4% Gold 100,90 — Buschtiehrader I.—III. Em. 90,40 — do. 4½% Gold — Dux-Bodenbacher — do. do. 1871 — do. do. 1874 Gold — Galiz. Carl-Ludwigb. 4½% — Kaschau-Oderberg — Kronprinz-Rudolfsbahn — do. Salzkammerg. 4% Gold — Lemberger, steuerfrei — do. steuerpflichtig — Mährische Grenzbahn — do. Schles. Centralb. — Oesterr. Nordwestbahn — do. do. Lit. B — Pilsen-Priesen 4% — Prag-Dux 4% Gold 99,— — do. 5% Gold.

Industrie-Actien. Bautzen. Brauerei u. Mälzerei 83,— — Bayerischer Brauhaus 16,— — do. Stamm-Prior. — Braunschweig Nat.-Brauerei — Brauerei Schloss Strehla — Brauner Brauerei 87,50 — Erste Culmbacher Exportbr. — Culmbacher „Rizzi“ — Felsenkeller-Brauerei 400,— — Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A 90,— — do. do. B 60,— — Gambrinus-Brauerei — Geraer Bierbrauerei — Grosser Vereinsbrauerei — Hofbrauhaus Vorz.-Act. I. 128,— — do. do. II. 157,50 — Lichtenfels Bayer. Bierbr. 97,50 — Meissner Felsenkellerbr. 106,— — Mönchshof-Culmb. Exportbr. 138,— — Nürnberger Brauerei — Plauen'scher Lagerkeller 111,— — Consol. Feldschlösschen 60,— — Hahnenkamm, Brauerei-Pr. — Kieler Brauerei — Löbauer Brauerei 132,— — Meissner Schöfferhof 127,50 — Reisewitzer Brauerei 315,— — Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br. — Sonnstein-Brauerei 317,— — Ver. Frankfurter Brauereien 98,— — Continental-Pferdebahn 112,— — Deutsche Strassenbahn-Ges. 102,50 — „Kette“ Deut. Schleppsch.-G. 68,50.

Sächs.-Böhm. Dampfschiff. — Chemnitzer Papierfabrik 101,— — Dresdner Papierfabrik 114,— — Hasenthal Masch.-Papierf. — Niederschlemaer Holzstoff — Penig. Patent-Papierfabrik 10,50 — Schoeller Papierfabrik 58,— — Thode'sche Papierfabrik 37,50 — Ver. Bautzner Papierfabrik — Weissenborner Papierfabrik 66,— — Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann) 102,75 — do. Werkz.-M.-F. Vulkan 93,— — Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede — D. Wkzg.-M.-F. (Vorm. Sondermann) 101,50 — Germania (vorm. Schwalbe) — Grossenhain. Webst.- u. M.-F. — Lauchhammer 90,— — do. converting — Lausitzer M.-F. (Petzold) — Maschin.-Bau-Anst. Golzern — Meissn. Eiseng. u. M.-F.-A. — Nähm.-Fab. Seidel & Naum. 209,50 — Sachs. Gussstahlf. u. Döhlen 143,— — do. Masch.-Fabr. (Hartm.) 130,— — do. Stickmasch. (Kappel) — do. Webst.-Fabr. (Schönh.) 144,50 — Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl) 53,— — Zitt. Maschf. (Kiessler & Co.) 200,— — Zwick. M.-F. (Brodzkistsch) — Hiz. Tuchf. u. Kam. (Mörbitz) 32,— — Chemnitzer Actienspinnerei — Chem. Act.-Farb. (Körner) 74,— — Geraer J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A — do. do. B 116,— — Deutsche Thonr. u. Cham.-F. 110,— — Dresdner Lederf. (Sterling) — do. Malzfbr. v. Paul König 55,— — do. Nähm.-Zwirnfabrik — do. Presshefe-, Kornspr.-F. — Hotel Bellevue — Hotel-G. Münch. 4 Jahresz. — Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele) 200,— — Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) 80,— — Mech. Kratzenfbr. Mittweida 150,— — Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr. 181,— — Oberlaus. Jute-Spinnerei 60,— — Pirnaer Malzfabrik 118,— — Sächs. Holzindustr. Rabenau — do. Kammg.-Spinn. (Solbrig) — do. Lederindustrie (Beck) — do. do. (Gerbach) 30,— — do. Nähf.-F. (Heydenreich) 42,— — do. Oe.- u. Ch.-F. (G. Teicherl) 41,— — Tepp.- u. Möbelst.-Fr. (Bleas) 161,— — Schön. Cem.-F. (Grosch) 49,50 — Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse 120,50 — do. kleine 121,— — Verein. Radeb. Glashütten 34,75 — do. Dresdn. Strohst.-F. — Weisstaler Actien-Spinn. 60,— — Wurzener Teppich- u. V.-F. 33,— — Bergbau-Actien. Hänichen. Steinkohlenb.-V. —

Zwickau, 3. Januar. (Coursbericht der „Zwickauer Bank“.)

Industrie-Actien. Bockwaer Eisenbahn 540,— B. — Obsd.-Hend. Kohl.-F. 1050 G. — Pölbitzer Act.-Bierbr. 300 B. — Vereinsbr. z. Zwickau 1100 G. — Portl.-Cem.-F. Göss. 340 B. — Zw. Bank [illegible] — Vereinsb. [illegible] — Zwick. Maschinenf. 120,— ½ G. — Schlem.-Häus.-u.-F. F. 222 G. — Chem. Fabr. Altenb. 515 G. — do. Devrient — Braunkohlen-Act. — Gr. Agnesgrube Pr.-A. — Gr. Kraftsegen Pr.-A. 210 G. — Frohb. Brunn.-Gr. 635 G. — Frohb. Brnk.-G. Pr.-A. — Gasom. Kirch. Fergda. 600 G. — Steinkohlen-A. 600 G. — Bock.-u.-Hohnd. V.-F. 576 bz 78½ — do. Prior.-Act. 975 G. — Concordia — do. Prior.-Act. — Erzgeb. Steink.-A.-V. 1426 G. — Gersdorf 290,— G. bz — do. Prior.-A. Ser. I 700 G. — do. do. Ser. II 580 G. — Gottessegen z. Lugau 550 bz 3,276 G. — do. Prior.-Act. 730 G. — Hohndorf. Lichtenst. 345 G. — do. Prior.-Act. 540 bz — Kaisergrube 580 B. — do. Prior.-A. Ser. I 472 B. — do. do. Ser. II 540 G. — Lug. Steinkohl.-V. — do. Prior.-Act. 570 bz — Lug.-Niederwürsch. — Oberhohndorf. Forst — do. Schader 640 G. 390 G. — Oelsn. Vereinsglück — do. Prior.-A. Ser. I — do. do. Ser. II — Zwick. Bürgergewerk. 3000 bz G. — do. Brückenbg. Vers. 225, 225 bz 30 G. — do. do. Zwickau 1280 G. 1365 — Zwick.-Oberhohndorf. 270 G. — Zw. Steinkohlenbauv. 2850 bz 251 G.

Steinkohlen-Kuxe. Deutschld. Gewksch. 2000, 2125 — Oelsn. Bergb. Gewksch. 200 G. — Germania Gewksch.

Staats-Papiere und Fonds. Deut. Reichsanl. 108,10 G. — do. do. 100,00 bz G. — Preuss. Consols 99,60 G. — do. do. 106,80 G. — Sächs. Rente 87,70 G. — do. Staats-Anl. 100,25 G. — Ldw. Cred.-Pfdb. 99,60 G. — Altb. Landesb.-O. 99,60 G. — Chem. Fab. Altenb. 90,— G. — do. Devrient 101,25 G. — Zwick. F.-u.K.-F. — K.-Marienhütte 101,75 G. — Zwick. Stadt.-Obl. 97,50 bz — do. do. do. 103,25 G.

Kohlenwerks-Anleihen. Bockw.-Hohnd. V. 104,— G. — Concordia 100,60 G. — Deutschland 102,— G. — do. Em. II 102,60 G. — Erzgebirg. Ver. 103,60 G. — Gersdorf 103,— G. — Hohnd. b. Lichtst. 103,75 G. 103,75 G. — Kaisergrube 103,60 G. — Lug. Steinkb.-V. — do. v. 1883 103,75 G. — do. v. 1886 103,75 G. — do. v. 1888 103,50 G. — Gew. Hoheit Lug. — Lugau-Niederw. 90,— G. — do. Em. II — do. Em. III 90,— B. — Oelsn. Bergb.-G. 103,25 bz 30 G. — do. do. 103,75 bz 80 G. — Oelsn. Vereinsgl. 102,50 G. — Zwick. Bürgergew. 104,30 G. — do. Brückenbg. 104,50 G. — do. do. v. 1872 103,50 G. — Zwick.-Oberhohnd. 103,60 G. — Zw. Steinkohlbv. 104,50 G. — Vereinsglück 103,25 G.

Abschlags-Dividenden pro 1892. Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 150 M. auf Div.-Sch. 79. Zwick.-Oberhohndorfer Steinkohlenbauverein 30 M. auf Divid.-Sch. No. 51.

Frankfurt a. M., 3. Januar. Anfangs-Course.

Creditactien	266¾	Gotthardbahn	153,90
Lombarden	77⅞	Disconto-Commandit	177,10
Portugiesen	21,60	Laurahütte	91,30
Egypter	99,60	Gelsenkirchen	135,—
4proc. ungar. Goldrente	96,50	Mittelmeerbahn	—
Tendenz: Fest.			

Frankfurt a. M., 3. Januar. (Abendbörse.)

Credit	264⅝	Berliner Handelsgesellsch.	132,—
Lombarden	77⅞	Dresdner Bank	136,—
Gotthardbahn	153,80	Darmstädter Bank	129,70
Prinz Henry	—	Laurahütte	89,50
Schweizer Centralbahn	113,60	Gelsenkirchen	127,70
Schweizer Nordostbahn	102,75	Harpener	130,70
Berliner Disconto	176,10	Bochumer Gussstahl	110,—
Tendenz: Still.			

Wien, 3. Januar, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	362,25	Ungar. 5proc. Papierrente	100,40
Oesterr. Creditactien	312,75	Ungar. 4proc. Goldrente	114,40
Lombarden	88,75	Markknoten	59,17½
Galizier	—	Napoleons	9,58½
Nordwestbahn	—	Bankverein	113,25
Elbethalbahn	220,60	Länderbank	237,40
Oesterr. Papierrente	98,12½	Tabakactien	187,—
Oesterr. Goldrente	—	Alpine Montan	—
Tendenz: Fest.			

Wien, 3. Januar. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	116,75	Böhmische Westbahn	355,50
Oesterr. Silberrente	97,75	Buschtiehrader Lit. B	481,—
Ungar. Goldrente	114,20	Graz-Köflach	—
Credit-Actien	314,20	Nordwestbahn	—
Lombarden	88,75	Wechsel auf London	120,50
Galizier	213,50	Napoleonsd'or	9,59
Elbethalbahn	220,75	Deutsche Reichsbanknot.	59,17
Böhmische Nordbahn	—		
Tendenz: Reservirt.			

London, 3. Januar, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	97¹⁄₁₆	Ottomanbank	12⅞
1890er Russen, II. Emiss.	98½	Spanier	62⅞
Italiener	92⅜	3proc. cons. Mexikaner exc.	79⅞
Lombarden	9⅜	Rio Tinto-Actien	16⅞
Convertirte Türken	21⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886 ex.	65⅞
4proc. ung. Goldrente exc.	96½	do. 4½proc. äuss. Anleihe	37
4proc. unific. Egypter	98⅞	Rupees	63⅞
4½proc. privil. Egypter	102¼	Portugiesen	22⅞
6% fund. Argent. 66½ excl. — Privatdiscont 1⅛.			
Tendenz: Ruhig. Wetter: Schnee.			

WTB. Liverpool, 3. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Unverändert. Middl. amerikanische Lieferung: Januar-Februar 5⁷⁄₆₄ Käufer, März-April 5⁹⁄₆₄ do., Mai-Juni 5¹⁰⁄₆₄ do., Juli-August 5¹³⁄₆₄ d do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. Januar.

Dresden — 1,65 (Stauwasser, Eisstand.) — Magdeburg + 0,6 (Starker Eisgang.) — Rosslau + 0,76 (Starker Eisgang.) — Calbe — 0,52 — Trotha + 1,26 (Eisstand.)

Eingetroffen: in Moville (2.1) der Cunarddampfer „Gallia“, der Allandampfer „Numidian“, in New-York (2.1) der Wilsondampfer „Francisco“, in Plymouth (2.1) der Castledampfer „Norham Castle“, in Southampton (3.1) der Royal-Maildampfer Elbe.

Bremen, 3. Januar. Das Eis der Weser ist in letzter Nacht bei Hochwasser unterhalb des Freihafens, etwa bei Seehausen, zum Stehen gekommen, aber durch die Eisbrechdampfer wieder zum Abtreiben gebracht. Der Eisbrechdampfer „Siegfried“ war bereits 10 Uhr 25 Min. Morgens im Freihafen von Brake her eingetroffen. Das Eis zwischen der Mündung des Freihafens und der Oldenburger Eisenbahnbrücke ist durch die Dampfer „Bremen“ und „Lesum“ aufgebrochen. Die Eisbrechdampfer „Wodan“ und „Siegfried“ fahren zwischen Freihafen, Bremen und Brake, der Eisbrechdampfer „Donar“ zwischen Brake und unterhalb Nordenham. Die Eisbrechdampfer leisten auf- oder abfahrenden Schiffen im erforderlichen Falle Hülfe und Begleitung.